



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.  
Bundessparte Übersetzer/innen im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

---

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2022/2 (10.06.2022)

---

Inhalt:

**Jahrestagung des VdÜ vom 24. bis 26. Juni in Wolfenbüttel**  
**Comicübersetzen beim Internationalen Comic-Salon Erlangen vom 16. bis 19. Juni**  
**Weitere Veranstaltungen** ... stetig aktualisiert, [hier auf unserer Homepage](#)  
**Das neue Heft der Zeitschrift Übersetzen**  
**Übersetzen. Wenn das Leben Seiten zählt.**  
**Weltlesebühne – die neue Website ist online!**

---

### **Jahrestagung des VdÜ vom 24. bis 26. Juni in Wolfenbüttel**

Nach zwei Jahren, in denen pandemiebedingt keine Präsenztagung des VdÜ stattfand, ist es 2022 wieder so weit. Das **Who is Who der deutschsprachigen Übersetzungsszene** gibt sich in Wolfenbüttel die Klinke in die Hand. Wer aus den Reihen der Presse an einer oder mehreren der Veranstaltungen teilnehmen möchte, wird um **Anfrage unter [tagungsanmeldung@literaturuebersetzer.de](mailto:tagungsanmeldung@literaturuebersetzer.de)** gebeten.

Gleich am **Freitagnachmittag** wird unsere 1. Vorsitzende Marieke Heimburger die **VdÜ-Ehrengabe** für langjährige besondere Verdienste um die Verbandsziele und das Literaturübersetzen allgemein verleihen. Die kollegiale, undotierte Ehrung **wird Regine Elsässer zuteil**. Regine Elsässer, geboren 1946, lebt in Mannheim und übersetzt seit vierzig Jahren aus den skandinavischen Sprachen. Sie hat sich an vielen Stellen immer wieder unermüdlich für die Zunft eingesetzt – sei es als Herausgeberin des Übersetzerverzeichnisses, sei es als Versammlungsleiterin, sei es als Mitglied in Jurys und Gremien. Die Liste ihrer Verdienste ist lang, ihre zupackende, pragmatische Art legendär.

„**WAS TREIBT UNS AN? – Das Lesefest der Impulse**“ findet am **Freitag ab 20 Uhr** statt. Auf den vier Bühnen (AUFLEHNUNG UND RACHE, BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN, AKT FREIEN WILLENS?, KRIEG UND ÜBERLEBEN) lesen jeweils vier Übersetzer\*innen aus ihren Werken. Namen und Titel [in Kürze hier](#).

Bei den **zweiundzwanzig Workshops und Vorträgen am Samstag** geht es unter anderem um: „Diaspora übersetzen. Jüdische Kultur in der Textpraxis“ mit Jake Schneider, „Einführung in die Leichte Sprache“ mit Thorsten Lotze und Shpresa Matoshi und „Übersetzungsworkshop Deutsch – Affe – Deutsch“ mit Tobias Scheffel. [Mehr zu diesen und allen weiteren Workshops finden Sie im Programm](#).

Der Samstag klingt feierlich aus. **Stefan Moster** wird um **19.45 Uhr** in der Lindenhalle für seine herausragende, bei Mare erschienene Übersetzung des Romans „Im Saal von Alastalo“ von Volter Kilpi sowie für sein übersetzerisches Lebenswerk der **Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2022** verliehen.

Zum **Abschluss am Sonntag um 10 Uhr** in der Kommissie trifft Lucy Fricke ihre Übersetzerinnen Sinead Crowe (Englisch), Anne Kilpi (Finnisch) und Isabelle Liber (Französisch). Dabei geht es um Frickes bei Rowohlt erschienenen Bestseller „Töchter“.

## Comicübersetzen beim Internationalen Comic-Salon Erlangen vom 16. bis 19. Juni

Nächste Woche Donnerstag beginnt der 20. Internationale Comic-Salon Erlangen. Der Salon ist das größte Comicfestival Deutschlands mit knapp 25.000 Besucher\*innen. Dieses Jahr wird es zum ersten Mal einen **Fokus zum Thema Comicübersetzen** geben. Comicübersetzen ist eine Kunst für sich: Mal ist die Blase zu klein, mal der Wortwitz zu gewaltig. Immer gilt es umzubauen, anzupassen, neu zu dichten. Im Fokus erkunden wir die vielen Facetten des Spiels mit Wort und Bild.

Hier die Veranstaltungen des Übersetzungsfokus: 16. Juni, 17 Uhr: „[In the Mood for Manga](#)“, Gespräch mit Nora Bierich und Verena Maser. 17. Juni, 16 Uhr: „[Deutsch-französische Puzzlespiele](#)“, Gespräch mit Ulrich Pröfrock. 17. Juni, 13.30 Uhr: „[Manga Spezial](#)“, Workshop mit Verena Maser. 18. Juni, 11 Uhr: „[Comic-Übersetzung: Wie geht das?](#)“, Workshop mit Myriam Alfano. 18. Juni, 15 Uhr: „[Sandokan in Deutschland](#)“, Gespräch mit Paolo Bacilieri und Myriam Alfano.

**Weitere Veranstaltungen** ... stetig aktualisiert, [hier auf unserer Homepage](#).

## Das neue Heft der Zeitschrift Übersetzen

In der [Ausgabe 1/2022 unserer Verbandszeitschrift](#) finden sich diesmal neben Würdigungen Veranstaltungsberichten und Rezensionen unter dem Punkt „Reflexionen“: „Meilensteine der Berufspolitik – Ein Übersetzen-Märchen“ von Roswitha Giesen sowie unter dem Punkt „Porträts“: „Ein Übersetzer als Selbstverleger“ von Sebastian Vogel. Nachzulesen im neuen Heft oder ab Erscheinen der Ausgabe 2/2022 im [Heftarchiv](#) auch online.

## Übersetzen. Wenn das Leben Seiten zählt.

Auf „[Babelwerk](#)“, der neuen Wissensplattform für literarische Übersetzer\*innen, hat unsere 1. Vorsitzende Marieke Heimbürger einen Aufsatz zu den oft problematischen Arbeitsbedingungen beim Übersetzen veröffentlicht. Immer wieder neu müssen Literaturübersetzer\*innen zudem, wie sie beschreibt, in mühsamen Verhandlungen mit den Verlagen versuchen, ein angemessenes Honorar für sich durchzusetzen – oft mit geringem Erfolg. [Hier geht's zum Volltext des Essays](#).

## Weltlesebühne – die neue Website ist online!

Die [neue Website der Weltlesebühne e.V.](#) gibt einen umfassenden Einblick in die aktuelle Arbeit des Vereins: **Präsenzveranstaltungen**, Links zum YouTube-Kanal und zum Blog. Besonders interessant für Schulen und das junge Lesepublikum ist das Programm der **Jungen Weltlesebühne**, das Begegnungen mit Übersetzer\*innen wie Workshops zum Mitmachen und Mitdenken anbietet.

Vorgestellt auf der Website wird auch, als neuestes Projekt des Vereins, die **Digitale Weltlesebühne**. Mit Videoclips von und mit Übersetzenden, Streamings und Aufzeichnungen von Veranstaltungen wie auch mit dem Blog schafft sie seit gut einem Jahr weitere Bühnen für Übersetzende im Internet.

Die Weltlesebühne verschickt zudem einen Newsletter, [der hier abonniert werden kann](#).

Förderer: die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Deutsche Übersetzerfonds mit den Mitteln des Programms NEUSTART KULTUR.